WICHTIGES VND DER SEELEN SELIGKEIT ANTREFFENDES BEDENCKEN: OB JEMALN ETWAS...

Conrad Vetter

Digitized by Google

Polem. 3054

Vetter

<36623748930018

<36623748930018

Bayer. Staatsbibliothek

Polem 3054

Wichtiges vnd der Seelen Seligkeit antreffendes Bedencken:

Ob jemaln etwas auff diſem Erdboden/ vnd/ wie man zureden pflegt/ in rerum natura geweſen/ oder ſein könne/ daß beſſere/ hellere/ mechtigere/ beſtendigere/ vnd vnwiderleglichere Zeugnuß habe/ als das hochheilige Ampt/ vnd erzitterliche Opffer deß Altars/ das iſt/ der H. Meß.

Allen denen/ ſo von den Meßfeinden hindergangen/ jrregemache/ vnd beſtürtzt worden/ zu lieb vnd gefallen außgefertiget

Durch

Conradum Vetter der Societet Jeſu Prieſter.

PSAL. XCII.

Deine Gezeugnuſſen/ O Herr/ ſeind vber die maſſen glaublich worden.

Anno Domini M. DC. XIV.

Getruckt zu Inglſtatt in der Ederiſchen Truckerey durch Eliſabet Angermayrin/ Wittib.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Lieber Leser / wer du immer bist / Christ oder Vnchrist / Catholisch oder Vncatholisch / Lutherisch oder Calvinisch / ꝛc. Du seye Richter vnd Vrteilsprecher / Ob doch etwas auff Erden in Menschlicher Wissenschafft sey oder sein könne / das von Gott / von der H. Schrifft deß alten vnd newen Testaments / von allen H. Aposteln / von der allgemeinen Gespons vnd Braut Jesu Christi / von dem Pfeiler vnnd Felsen der Warheit / von allen ordenlich erwehlten Nachkömlingen vnd Stulerben / deß H. Apostels Petri / von allen / in dem H. Geist rechtmessigen Versamlungen vnnd Concilien / von allen H. Blutzeugen / die sich vmb Christi willen durch eusserste Marter tödten lassen / von allen heiligen Vättern / vnd hocherleuchten Lehrern / von allen Zeiten / von allen Orten / von allen Leuthen / vnd das wunderlicher Zusagen / von den höchsten Feinden vnnd Widersachern / mechtigere / hellere / vnnd vnwidersprechlichere Zeugnuß habe / als das Ampt vnd Opffer der H. Meß?

Daß aber die H. Meß mit solchen Zeugen vnd Zeugnussen vmbringt / besetzt / vnd beuestiget / wöllen wir abermal vnd abermal den Leser vrtheilen lassen / mit diser billichen / redlichen / vnd Teutschen Bitt / daß er nur blos jhme selber / das ist / seiner eignen Vernunfft / Natur / Sinn vnd Verstande nit vngütlich / noch vnrecht thun wölle / als einer der sagen wolte: Am Himmel wäre kein Stern: Im Meer kein Fisch: Im Lufft kein Vogel / ꝛc.

Damit auch/ weil zwischen den Gelerten vnnd Vngelerten ein grosser Vnderschid/ in deme den Gelerten/ wie man sagt/ gut predigen/ als die selber gelert/ mit Büchern versehen/ nach schlagen vnd grund suchen können/ welches bey den Vngelerten nit sein kan/ damit dann (sag ich) beyden Theilen ein satts vnd völlige Benügen geschehe/ wöllen wir erstlich dem Gelerten kürtzlich: Darnach dem gemeinen Leser deutlicher vnd außführlicher/ die versprochne Zeugnussen darlegen/ vnd für Augen stellen.

Zeugnussen vnnd Zeugen der H. Meß/ für die Gelerten/ in fünff Hauptstuck/ kurtz vnd Summariter abgetheilt.

Das Erste.

SOn keinem Christen/ noch Ketzer/ wirdt es verneint/ oder widersprochen/ das nemblich das allerheiligiste Sacrament deß Altars/ ein Speiß vnd Tranck der Seelen sey. Daß dañ auch eben dises Sacrament ein Opffer/ vnd von Christo/ inn vnd bey seinem letsten Nachtmal eingesetzt/ dessen ist er freilich selber/ als Stiffter vnd Einsetzer/ ein genugsamer Zeug. Da stehn aber/ vmb derent willen/ die jetzt diß/ dann jenes in Zweiffel ziehen/ seine Mitzeugen/ welche durch den Geist der Warheit/ den sie hierzu von jhme empfangen/ eben dise Warheit einhellig vnd gleichförmig bezeugen/ Als

Der H. Prophet Dauid/ Psal. 109.
Der H. Prophet Malach. Cap. 1.
Der H. Lucas Cap. 22.
Der H. Apostel Paulus 1. Cor. 10.
Der H. Martialis, ad Burdegalenses.

Der

Der H. Dionysius Areopagita, Ecclesiastica Hierarch. Cap. 3.

Der H. Clemens, Constit. Apostol. lib. 6, cap. 23.

Der H. Irenæus, lib. 4. Cap. 32.

Der H. Iustinus in Dialogo cum Tripho.

Der H. Cyprianus, lib. 2. Epist. 3.

Der H. Augustinus lib. 10. de Ciuitate Dei Cap. 20. & in Psalm. 33.

Eusebius, de demonstratione Euangelica, lib. 1. Cap. 10.

11. Concilium Nicæn. Can. 14.

Concil. Trident. sess. 22. Cap. 1. Can. 1. & 2.

Das Ander.

Daß dieses Göttliche vnd Hochwürdigste Opffer / in dem Ampt der heiligen Meß beschehe/ vnd verrichtet werde/ bezeugen Abdias, & Presbyteri Achaiæ, in Vita D. Andreæ. Liturgiæ Patrum. Ambrosius Epistol. 33. Augustinus de fide ad Petrum, Cap. 10. lib. 20. contra Faustum Cap. 21. Epist. 23. Nazianz. orat. 1. & 2. in Iulian. Item in carminibus ad Episcopos & Sacerdotes Constantinopol. Chrysostomus homil. 17. in Epist. ad Hebræos, & homil. 2. in secundam ad Timoth. Oecumenius in Cap. 5. ad Hebræos, Concil. Ephesin. epist. 10. ad Nestorium. Secunda Synod. Nicæna act. 6. Tomo 3. Conciliorum. Concil. Tridentinum, vbi suprà.

Das Dritte.

Daß der Priester ob dem Altar den Wein mit Wasser vermischen solle/bezeugen: Alexander in epist. 1. ad omnes Orthodoxos. Irenæus lib. 5. aduersus hæreses.

Iustin. apolog. 2. Cyprianus lib. 2. epist. 3. Concil. 3. Carthaginen. Can. 24. Concil. Antisiodor. Can. 8. Braccaren. 3. can. 1. In Trullo can. 32. Wormaci. can. 1. Triburien. can. 19. Florentinum & Tridentin. Sess. 22. cap. 2. can. 9.

Das Vierdte.

Daß die Meß nicht allein ein Gedenck-Lob- oder Danck-Opffer/ sonder auch ein Opffer der Versöhnung sey / welches den Todten so wol alß den Lebendigen (weil Christus für beyde gestorben) zu gutem komme/ bezeugē: Daß ander Buch der Machabeer Cap. 12. Cyprian. lib. 1. epist. 9. vnd Serm. de Cœna Domini. Alexander epist. 1. & 2. Eusebius libro quarto de vita Constantini. Damascen. in Orat. de Defunctis. Chrysostomus homil. 69. ad populum Antiochen. Vnd homil 41. in 1. ad Corinth. Vnd ad Philip. homil. 3. Augustinus serm. 32. de verbis Apostoli. Vnd Hæresi. 53. Vnd de cura pro mortuis cap. 1. Vnd lib. 9. Confess. cap. 11. 12. 13. Vnd Enchiridio Cap. 110. Concil. Florentin. vnd Concil. Trident. Sess. 22. cap. 2. vnd 3.

Das Fünffte.

Daß dieses Opffer der Heiligen Messe/ auch für allerhand Anligen der Christenheit / Alß vmb Fried / für die Frücht auff dem Felde/ für abwesende Personen / oder was diesen Fällen gleich ist/ beschehen möge/ bezeugen: Die Meß deß H. Apostels Jacobi/ Basilij, vnd Chrysostomi. Item der Heilige Augustinus de Ciuitate Dei, lib. 22. cap. 8. Chrysostomus homil. 77. in Ioan. Vnd homil. 18. in Acta Apostolor. Vnd Gregorius 4. Dialog. cap. 57. Vnd Beda lib. 4. Angl. hist. cap. 22. Vnd Concil. Trid. vbi suprà. Diß sey genug für die Gelährten.

Dann

Dann wer vnter jhnen in Zweiffel stehet/ vnd jhme den Grund der Warheit zuerkündigen ernst ist/ der solle vmb Gottes Ehre/ vnd seines Heyls willen/ diesen hie angezogenen Grundstellen/ Zeugen/ vnd Zeugnussen mit fleiß nachzuschlagen/ jhme nicht schwer fallen lassen. Alles aber/ vngesehen vnnd vnerwogen schlecht dahin verlachen/ verwerffen/ vnd verdammen: ist ein gewiß vnd vnfelbars Anzeigen/ eines solchen Menschens/ der von Gott verlassen/ verworffen/ verblent/ verstockt/ vnd verdampt ist.

Zeugen vnd Zeugnussen der H. Messe/ für die/ so in Künsten/ vnnd Sprachen vnerfahren/ aller Hülff der Bücher entsetzt/ eines besseren deutlichern/ vnd handgreifflichen Berichts bedürfftig/ in folgende Hauptpuncten abgetheilt.

I.

Daß Gott selber/ nit allein der höchste vnd fürnembste Zeug/ sondern einiger Anfänger/ Stiffter/ vnd Erhalter deß H. Meßopffers sey.

BIllich ist es/ daß wie Gott in allen dingen/ also auch hie den Vorzug habe. Dann wo Gottes einige Zeugnuß nicht gelten solte/ da fallen alle andere Zeugen vnd Zeugnussen in den Brunnen.

I. Durch den Propheten Malachiam cap. 1. Spricht GOtt: Vom Auffgang der Sonnen/ biß zum Nidergang ist mein Nam groß vnter den Heiden/ vnd meinem Namen wird an allen Orten gereuchert/ vnd ein reines Opffer geopffert: Dann mein Nam ist groß vnter den Heyden/ hat der HErr Sabaoth geredt.

II. Durch

II. Durch den Königlichen Propheten Dauid/ Psalm. 109. Spricht Gott von seinem eingebornen Sohn/ Du bist ein Priester EWIGKLICH nach der Ordnung Melchisedech. Alda zwey Ding von Christo gesagt werden. Eins/ Daß Er ein Priester sey/ nach der Ordnung Melchisedech. Das Ander/ Daß Er es Ewigklich sey. Nun hat aber Melchisedech Genes. 14. Brod vnnd Wein herfür gebracht/ (das ist/ geopffert/) dann Er war ein Priester Gottes. Vnd wann er es anderst herfür bracht alß ein Opffer/ so würde vbel vnnd vngereimbt darbey stehen/ Dann Er war ein Priester.

Wie were dann auch Christus/ Ewigklich ein Priester/ nach Ordnung Melchisedech/ wann er nicht stets Brod vnd Wein durch seine Diener auffopfferte?

III. Was seyn nun neben diesen so hellen vnnd klaren Prophezeien vnd Zeugnussen Gottes/ alle Opffer deß Alten Testaments/ alß deß Abels/ Abrahams/ &c. anders gewesen/ alß ein Vorschatten vnnd Figur/ deß einigen Opffers deß Newen Testaments?

IIII. Christus Jesus/ wahrer GOtt vnd Mensch/ der Weg/ die Warheit/ vnd das Leben/ sagt mit außtrücklichen Worten/ Daß thut zu meiner Gedächtnus. Alda Christus die Form vnd weiß/ seinen wahren Leib vnd Blut vnter den gestalten Brodts vnd Weins/ nach der Ordnung Melchisedechs/ zu opffern/ zuniessen/ vnnd außzuspenden/ seinen Jüngern anbefohlen: vnnd mit dem Wort/ das thut/ sie zu Priestern deß Newen Testaments geweicht/ vnd daß von jme eingesetzte Opffer deß newen Testaments/ an allen Orten/ vnd täglich auff zuopffern/ ihnen volmächtigen vnd Priesterlichen Gewalt geben.

Luc. 22. 1. Cor. 11.

Wie

Wie nun Christus der hohe Priester / von seinem himmelischen Vatter mit vollmächtigen gewalt gesandt: Also hat er auch seine Jünger vnnd Aposteln mit vollmächtigem gewalt gesand / andere jhre Nachkömling zu Priestern zumachen / wie sie von Christo zu Priestern gemacht worden. Dann da sich dieser Priesterliche Gewalt / vnd dz Opffer / mit Christo vnnd seinen Aposteln auff dieser Erden / nach jhrem abscheiden solte geendet haben / wo bliebe die Zeugnuß Gottes? Wo der Ewige Priester? wo das Ewige Priesterthumb vnd Opffer?

Daß aber die Wort (das thut) nicht nur auff die Nessung vnd Ausspendung / sonder auch / vnnd zuforderist auff das Opffer vnd Opfferen / von Christo geredt / verstanden / vnd befohlen worden / bringt das Wort (thun) neben der Göttlichen Zeugnuß / selber mit sich.

Dann kein Gelährter jhme selber die Schand gern würde anthun / samb er nicht wissen solte / das facere oder thun / diß Orts Opffern heisse: Als 4. Reg. cap. 18. faciam bouem alterum. Ich wil den andern Ochsen opfern.

V. Ob jetzt GOtt / alß der höchste Zeug / einiger Anfänger vnd Stiffter dieses Opffers / desselbigen auch ein Erhalter vnd Handhaber sey / da lassen wir nit allein das Werck / den Augenschein / das heilige Meßopffer / sonder alle Meßfeind / vnd Opfferfeind selber hiervon reden vnnd Zeugnuß geben. Waun / sag ich / kein Meßopffer mehr auff der Welt ist / was küfflen / was schreyen / was toben die Meßfeind auff diesen Tag wider die Messe? Vnd was ist dieses Toben anders / als ein vbermächtige Zeugnuß / daß GOtt dieses sein Opffer von der Einsetzung her vber die anderthalb tausent Jahr biß auff diese Stund gehandthabt / erhalten / vnd mi-

ten vnter den Meßfeinden / vnnd ringsweiß vmb sie rumb noch erhelt/vnd erhalten wird/biß ans End der Welt/biß an die Zukunfft deß Antichristo / welcher dieses Opffer der Meß/ dieses juge sacrificium auffheben / abthun / vnnd in seinem Regiment nicht leiden wird. Daniel. cap. 8. vnd 11.

II.

Zeugnuß der Kirchen Gottes von dem Opffer der heiligen Meß.

I. Wie müste dem geschehen seyn / welcher die Zeugnuß der Kirchen gering schätzen / oder verachten wolte / weil sie ein Gesponß vnd Braut Christi / durch sein Blut erkaufft / gewaschen / vnd gereiniget / vnd herentgegen jhr Blut vmb deß Breutigams vnd der Warheit willen / zuuergiessen / jederzeit ferig erfunden worden ? Weil sie ein Felß / ein Pfeiler / ein Grundvest der Warheit ? Diese gibt jhrem Breutigam Zeugnuß mit der That. Dann sie nicht allein bekennt / daß Christus selber Priester / selber der Altar / selber das Opffer / selber die Hostia / selber das Lamb daß geopffert wird / sonder auch (wie der Augenschein vnd das Werck bezeugen) dieses Opffer durch die gantze Welt / durch ordelich geweichte Priester embsig / iugiter, vnablessig / jmmerzu / in offelicher vnd heimlicher Vbung getrieben. Dann wo die Tyranney vnd Verfolgung wider die Christen zu mächtig gewesen / ist nichts desto weniger dieses Opffer in den Crypten / in den Grufften / vnd verborgnen Orten gehalten / vnd keines weges vnterlassen worden.

II. Was bedarffs vieler Wort ? Die gröste Marter ist es allen Meßfeinden / daß sie mit jhren eignen Augen sehen müssen / daß dieses Meßopffer in allen Landen / Nationen / vnd

vnd Völckern noch auff diesen Tag / in offelicher Vbung ohne Zihl vnd Zahl/celebrirt vnd gehalten wird: Ja so lang sie wider die Meß schreyen / so lang geben sie Zeugnuß / daß GOtt/sein Kirch/vnd dieses Opffer noch wol auff/vnd von jhnen vngestürtzt bleiben.

III. Von dieser Kirchen Zeugnuß vnnd Authoritet schreibt der H. Augustinus also: Was die gantze Kirch/ durch den Vmbkreiß der Welt vbt/ treibt/vnd hält/erst darüber disputieren wöllen/ob es recht sey/ daß ist ein **vberauß muhtwillige Vnsinnigkeit.** Wer sich eines solchen Tituls nicht schämbt/ der ist sein wol würdig.

III.

Zeugnuß der H. Apostel welche selber Meß gehalten.

I. Der H. Euangelist Lucas bezeuget in den Geschichten der Apostel/ cap. 13. daß die Apostel haben Meß gehalten. Alß sie / spricht er/ GOtt dem HErrn Opffer hielten/ dann im Griechischen Text stehet außtrücklich λειτουργούντων, Lateinisch sacrificantibus, wie es auch vom Erasmo verdolmetscht worden: Daher dann die alten Griechen/ von dem bemelten Wort her/ jhre Meßform Liturgias genent haben.

II. Der heilige Apostel Andreas, sprach zum Landvogt Aegea, Ich opffere dem wahren lebendigen GOTT täglich ein vnbeflecktes Lämblein / allda er von dem heiligsten Sacrament deß Altars redt.

III. Der Heilige Apostel Matthæus ist an dem heiligen Altar/ darauff er Meß gehalten erstochen worden.

IIII. Der H. Altar / darauff der Fürstliche Apostel Petrus Meß gelesen ist auff diesen Tag noch verhanden / vnd vil grosser Gebür vnd Reverentz / keinem frey noch erlaubt / darauff Meß zu halten / alß dem Obristen Haupt vnd Hirten der Christenheit.

V. So ist auch die Liturgia, oder Meß deß heiligen Apostels Iacobi noch auff diesen Tag verhanden. Wer wolte nun so vermessen vnd Gottloß seyn / an allen andern Aposteln / in diesem so hochleuchtigen Werck deß heiligen Meßopffers zu zweiffeln / oder zugedencken / was ein Apostel gethan / daß habe der ander verdampt / so doch da nichts deß Apostels / sondern Christi eigens Werck / Stifftung / vnd Einsatzung verdampt würde?

IV.

Zeugnuß aller Concilien.

I. Kein Irthumb / den heiligen Glauben vnd Christliche Sitten betreffend / ist iemaln auff die Bahn kommen / welcher nicht durch die Ordenliche / vnnd in dem H. Geist rechtmässig versambleten Concilien entdeckt / widerlegt / vnd endlich außgereit worden. Nun ist vnter allen Concilien kein einziges / daß jemaln / mit einem Wörtle wider das hochheilige Opffer der Meß sich hette vernemmen lassen. Was? Wann die Meß kein einzige Zeugnuß hette / alß allein die Zeugnuß / die sie von allen heiligen Concilien hat / wer müste wol der Mann seyn (geschmeidig zureden) der solche Zeugnuß gegen seiner Witz gering achten vnnd verwerffen wolte?

II. Da stehn (wie oben für die Gelerten mit Anzeig der Ort vnd Stellen / wo jedes zu finden / erzelt) die H. Concilia.

Das

Das erſte Concilium Nicænum, Can. 14.
Das Concilium Epheſinum.
Das ander Concilium Nicænum.
Das dritte Concilium zu Carthago.
Das Concilium zu Anciſiodoro.
Das Concilium zu Braccara.
Das Concilium Trullanum.
Das Concilium zu Wormbs.
Das Concilium zu Triburi.
Das Concilium zu Florentz.
Das Concilium zu Trient.

III. Wer iſt nur jemalen in diſen H. Verſamlungen erſchienen/der nit ſelber Prieſter/vnd das H. Meßopffer ſelber celebrirt vnd gehalten?

V.

Zeugnuß der Heiligen/welche vmb Chriſti/vnd der Warheit willen jhr Blut durch euſſerſte Marter vergoſſen.

I. Der H. Martyr Clemens Romanus/deß H. Apoſtels Petri Jünger/ſchreibt/das die Prieſter in der H. Meß nichts anders auffopffern ſollen als allein das/ was Chriſtus eingeſetzt. Can. 3. Apoſt. Item/ daß von niemands/ als allein vom Biſchoff das Ort da man die H. Meß halten ſolle/möge beſtimbt werden.

II. Der H. Martyr Dionyſius Areopagita/ deß H. Apoſtels Pauli Jünger nennet die H. Meß/das allerheiligſte/gröſte/ vnd ehrwürdigſte Opffer vnd Geheimnuß/ thut von der andern Meß Ceremonien meldung der Elevation/ auch der Gedechtnuß für die Abgeſtorbnen in dem H. Ampt der Meß. Eccleſ. Hier. cap. 3. & 7.

III. Der H. Martyr Anacletus / der fünffte Nachkömling vnd Schafhirt nach dem H. Apostel Petro / schreibt vñ ordnet / das ein Bischoff zum Ampt der heiligen Meß / an den hochzeitlichen Festen / mehr Ministranten haben solle. Epist. 1 cap. 2.

IV. Der H. Martyr Ignatius / deß H. Apostels Joannis Jünger / hat das Opffer der Meß so hoch gehalten / daß er nit zulassen wöllen / solches ohne Beysein vnnd Gegenwart deß Bischoffs zuuerrichten. Epist. ad Smyrnenses.

V. Der H. Martyr Alexander / der sibende Nachkom deß H. Apostels Petri / im Kirchenregiment / schreibt / das man in der Meß die Gedechtnuß deß H. Leidens Christi halten solle: auch nun Brot vnd Wein mit Wasser darzu gebrauchen solle. Nennets auch das allerhöchste Opffer / damit Gott versöhnet werde / vil Sünden verzigen / solle darumben mit reinem Gewissen dem Herrn offt auffgeopffert / genossen / vnd von allen geehret werden. Epist. 1. cap. 4. vnd Epist. 2. ad omnes Orthodoxos.

VI. Der H. Martyr Telesphorus / in der Apostolischen Succession der Neunte / hat die drey Messen an dem heiligen Christag verordnet / vnd das Engelische Gesang / Gloria in excelsis, Ehr sey Gott in der Höhe / in der Meß zusingen angestelt. Epist. ad omnes Vniuersal. cap. 2.

VII. Der H. Martyr Pius deß Apostolischen Stuls Verwalter / nach S. Petro der Ailffte / schreibt Epistol. 2. ad Iustum Episcopũ. Das er in dem Hauß / welches die Gottselige Frawe Eutropia den Armen vermacht / das Ampt der H. Meß halte.

VIII. Was noth ist es / das wir andere H. Martyrer vnd Blutzeugen Christi / als den H. Justinum / den H. Anicetum / Sanct Irenæum / S. Hypolitum / S. Cyprianum / S. Cornelium / S. Sixtum / S. Laurentium / S. Felicem / S. Euty-

S. Eutychianum/S. Marcellinum/ꝛc. sampt ihren schrifftlichen Zeugnussen nach der lenge einfüren/ weil sie alle gleiche Zeugnuß von dem heiligen Ampt vnd Opffer der Meß geben?

VI.

Zeugnuß der Römischen Bischoffen/ vnnd Stulerben S. Petri/ vnnd deß gantzen Priesterthumbs deß newen Testaments.

I. Von dem H. Apostel Petro an/ biß auff den jetzt regierenden Hirten der gantzen Christenheit Paulum V. zelen wir in der ordenlichen Apostolischen Succession/ vnnd Erblini zweyhundert siben vnd dreissig Römischer Bischoffen vnd Päbsten/ der andern zugeschweigen/ deren in dem gantzen Vmbkreiß der Erden kein Zahl/ vil weniger der gemeinen Priesterschafft/ deren hundertmal tausent/ vnd aber hundertmal tausent nit klecke/ welcher wirdt auß allen disen Päpsten/ Bischoffen/ vnd Priestern können benennt werden/ der nicht selber das hochheilige Ampt vnnd Opffer der Meß verricht habe?

II. Auß den besagten Römischen Päbsten/ haben continenter stracks nacheinandern sechs vnnd viertzig ihr Blut vmb Christi willen vergossen/ solten nun solche Gottes- vnd Blutzeugen/ nit genugsame/ rechtmessige/ vnd gültige Zeugen der Warheit sein/ wer wurde es dann sein sollen?

III. Wer wil vns aber jetzo die Messen zehlen/ so noch heutigs Tags/ auff einen einzigen Tag in der gantzen Christenheit gehalten werden? Wer die Stern am Himmel/ vnd Sand am Meer zelen kan/ der möchte auff die Calculation vnd Anzal kommen/ wie offt dises Opffer nit in einem Tag/ sonder vber die anderthalb tausent Jar in der gantzen Christenheit/

stenheit/dem ewigen Gott zuehren/ vnd Heil der Menschen geopffert worden.

Hie bedarffs/meines erachtens/gar keines hochgelerten Manns/noch Doctors: Ein jeder Burger vnd Baur kan diſe Raitung vnd Vberschlag machen/ vnd sagen: Wann die Meß (wie die Meßfeind fürgeben) ein Grewel vber alle Grewel/ ein Abgötterey vber alle Abgötterey sein solte/ so müste man bekennen/ daß ja die gantze Christenheit/ das gantze Priesterthumb deß newen Testaments/ mit so vnzalberlicher vnd zuerzelen vnmüglicher Zal der Messen/ vber die anderthalb tausent Jar her/ vnd noch also fort vnd fort/ nicht Gott/ nit Christo/ der sie durch sein Marter vnd Todt erlöset/ sonder den leidigen Teuffel verehret/ vnd jhme gedienet hette: Item das die allgemeine Christenheit vnd Kirch Gottes/ mit diser so langwirigen/ vnd vnermeßlichen Abgötterey vber alle Abgötterey/ vnnd Grewel vber alle Grewel/ vbertroffen hette/ alle Vnglaubige/ alle Vnchristen/ alle Heyden/ alle Juden/ alle Ketzer/ alle Abgötterer/ alle böse Geister/ vnd alle Boßheit: Ja daß Gott selber solche Abgötterey vber alle Abgötterey/ vber die anderhalb tausent Jar/ nit allein vngestrafft/ so lang gelitten/ sonder durch gantz mächtige obangezogne Zeugnussen vnd durch vnzalbare wunderthätige Gnadenzeichen/ Gaben/ Wolthaten/ vnd bestendiger Handhabung/ sein höchstes Wolgefallen würcklich erwisen vnd erzeiget: Vnd also der Allmechtig Gott selber (von den Meßfeinden) bezüchtiget wirdt/ daß er die höchste Abgötterey vnd Grewel vber alle Grewel/ jhme nit nur allein von Anfang deß newen Testaments biß auff diſe stund gefallen laſſen/ sonder mit vnzalbaren Gaben vnd Gnaden/ solche Abgötterey gezieret vnd gesiercket. Wer sicht doch da nit/ was diſes für vnmenschliche Gottsleſterungen vber alle Gottsleſterungen/ vnnd die Meßfeind Gottsleſterer vber alle

Gotts-

Gottesleſterer ſeyen? Behüte Gott/ behüte Gott/ hat die gantze Chriſtenheit nit Chriſto/ſonder dem Teuffel mit dem Opffer der H. Meß gedienet: Wo/oder was hat dann Chriſtus für ein andere Chriſtenheit/vñ für einen andern Gottesdienſt gehabt/ſo nit dem Teuffel/ſonder jhme gemeß vnnd gefellig? O Vernunfft/ wo biſt? Ein ewige Schand iſt es/ das man vernünfftigen Menſchen/ſo klare Sachen/nit ſolle können einkewen/noch einblewen. Vnd werden darumben alle die/welche ſolchen ſo groben Gottesleſterungen glauben/ vnd gehör geben/ recht vnd billich von Gott vnd aller Vernunfft verlaſſen/ alſo das ſie eben ſolche Gottesleſterungen vber alle Gottesleſterungen/für Euangeliſche Warheit/vnd gewiſſe Glaubensartickel halten müſſen.

VII.

Zeugnuß der heiligen Vätter vnd Kirchen Lehrer.

I. Der H. Martialis/ein Jünger Chriſti/nennet die heilige Meß/ ein Opffer deß Leibs vnd Bluts Chriſti zum ewigen Leben. Epiſtola ad Burdegalenſes cap. 3.

II. Ein groß gantzes Buch müſten wir da machen/ waſt wir alle Patres, vnd jhre eigne Wort beyſetzen wolten/ dannoch ſollen wir ſo gewaltiger Männer/auffs wenigiſt etliche nit vnbenent laſſen/ als den H. Athanaſium: den H. Hilarium: den H. Baſilium: den H. Gregorium Nazianzenum: den H. Ambroſium: den H. Ephrem: den H. Hieronymum: den H. Chryſoſtomum: den H. Auguſtinum: den H. Leonem Magnum: den H. Gregorium Magnū/ꝛc. Deren Schrifften vnnd Bücher auch oben für die Gelerten mit fleiſſiger Anzeig/ beygeſetzt.

VIII.

Zeugnuß der Wunderwerck.

Von denen Wunderwercken/vnd Göttlichen Gutthaten/ so Gott durch das H. Opffer der Meß erzeigt vnd sehen lassen/ wär abermal ein eigens Buch vonnöten/ solche außführlich zubeschreiben. Der H. Ambrosius in c. 1. Luc. Vnd der H. Chrysostomus lib. de Sacerdotio, schreiben beede/ wie das sich die H. Engel hauffenweiß/ vmb vnnd bey dem Altar sehen lassen/ welche sich gegen dem H Sacrament geneigt/ als wie die Kriegsleuth gegen jhrem Obersten ehrerbietig gewesen In was grosser Noth ein Edelman zu dem heiligen Augustino vmb rhat kommen/ vnd durch das H Meßopffer jme geholffen worden/ beschreibt er solches nach lengs lib. 22. de ciuitate Dei, cap. 8. welches wir alles kürtze halber/ diß Orts zuschreiben vnderlassen. Wer aber zu Gottes Ehren/ eignem Trost/ vnd stercke seines allgemeinen Glaubens/ solche Wunderwerck vnd Gutthaten/ so Gott jederzeit/ vnnd noch heutigs tags durch das hochheilige Opffer der Meß gewürckt vnd sehen lassen/ Lust vnd Begir hat: der hat solche zufinden in dem gewaltigt Werck der Kirchischen Historien Cæsaris Baronij Im Bredenbachio Im Luca Pinello. Im Thoma Bozio, ꝛc. Dann von solchen Wunderzeichen (wie gesagt) ein mechtigs Buch möchte beschrieben werden. Dann was für einfallende Noth/ oder Plag/ vnd Straff/ ꝛc. Als Dürre/ Nässe/ Vngewitter/ Theurung/ Verfolgung/ Krieg/ Pestilentz/ Gespenst/ vnd was dergleichen/ ist jemalen erhört worden/ da man nit in der gantzen Christenheit/ Gott zuuersöhnen/ principaliter, vnnd vor allen dingen zu disem allerhöchsten vnd heiligsten Versönopffer die Zuflucht genommen habe?

IX. Zeu

IX.

Zeugnuß aller Ort vnd Zeiten.

I. Wie die heilige Schrifft bezeugt/das der Apostolische Schall werde außgehn in alle End vnd Ort der Erden/eben also bezeugt sie auch von dem H. Opffer der Meß. Dann vom Auffgang d' Sonnen (sagt Gott) biß zum Nidergang/ ist mein Nam groß vnder den Heyden/vnd meinem Namen wirdt an ALLEN ORTEN gereuchert vnd ein REINES OPFFER GEOPFFERT. Psal. 18. Rom. 10. Mal. 1.

II. Wer sich selber wolte zuschanden machen/ der möchte sich vnderwinden ein Ort/oder Zeit zubenennen wo doch/ oder wañ doch das heiligste Meßopffer nit gehalten worden?

III. Anno/nach der Geburt Christi/50. Hat der heilige Marcialis ein Jünger Christi von dem Opffer der Meß geschriben. Wo? In Franckreich. An wen? An die Burdegalenser. Wie hat diser schreiben können/ was er nit gewißt? Wie hat er das wissen können/ wanns nit vor gewesen wäre? Anno 68. in Welschland/von Rom auß/schribt von dem H. Meßopffer/ S. Peters Jünger/ der H. Clemens Romanus.

Anno 100. in Syria/schreibt von dem H. Meßopffer/ der H. Ignatius/S. Joannis deß Apostels Jünger.

Anno 200. Item 240. In Affrica schreiben von dem H. Meßopffer Tertullianus vnd der H. Cyprianus.

Anno 340. In Egypten schreibt von dem H. Meßopffer/S. Athanasius.

Anno 380. In Griechenland/schreiben von dem heiligen Opffer der Meß/ S. Basilius/ vnd Gregorius Nazianzenus.

Anno 700. In Engelland/ schreibt von der H. Meß/ Venerabilis Beda.

Anno 740. Im Teutschland/ schreibt der H. Ludgerus von S. Bonifacio/ welcher der Teutschen erster Apostel gewesen/ das er selber täglich Meß gelesen. In Summa Jar vnnd Zeit/ Land vnnd Leuth/ sampt allen Zeugen vnd Scribenten/ hie bey zusetzen/ were ein Arbeit/ die man den Meßfeinden zur Buß auflegen solte. Dann wie heißt doch das Ort/ darinnen das H. Meßopffer nit eintweders gehalten worden/ oder noch gehalten werde? Man nenne die vier Theil vnd Wind der Welt/ Orient/ Occident/ Auffgang vnd Nidergang/ Mittag vnd Mitnacht/ vnnd zeige an wo das H. Meßopffer nicht eintweders gehalten worden/ oder noch gehalten werde? Man gebe Gott vnd der vor augen ligenden Warheit die Ehre/ vnnd sehe doch/ ob nit das heilig Opffer der Meß noch heutigs tag (wie hefftig die Meßfeind immer toben) embsiger vnd an mehren Orten gehalten werde/ als zuuor/ ch dann die Feind herfür gekrochen? O ihr faule Meßfeind/ ziecht in die new erfundne Welt/ in die weit entlegne Königreich/ in Americam/ in Brasiliam/ in Japoniam/ in die Sinensische Inseln/ in new vnnd alt Hispaniam/ in Orientalem vnd Occidentalem Indiam/ ꝛc. vnnd löschet dort die Kertzen vnd Liechter auß/ so bey dem H. Opffer der Meß/ bey Tag vnnd Nacht auffgesteckt/ vnnd angezündt eins brinnens fort brinnen/ glantzen/ vnd schimmern.

X.

Zeugnuß aller Gottsheuser/ Kirchen/ Capellen/ Grufften/ ꝛc.

Das alle Tempel/ Kirchen/ vnd Gottsheuser principaliter vnnd fürnemblich von wegen deß H. Meßopffers aufferbawt/ ist vernünfftig auß dem zuschliessen/ daß man in allen Kirchen der Catholischen/ Altär/ Priester/ besondere

geweich-

geweicht Kleider/vnd Geschirr/ꝛc. findet. Dann was soll die Kirch/wo kein Altar? Was sölle der Altar/ besondere Kleider/vnnd Geschirr/wo kein Priester? Was solle der Priester wo kein Opffer? Was für ein Opffer solle da seyn/ wo kein Hostia? Was für ein grössere/reinere/vnd angenemere Hostia kan seyn alß Christus Jesus/in dem heiligsten Sacrament deß Altars/welcher/wie oben vermeldet/selber Stiffter/selber Priester/selber der Altar/vnd selber das reine Opffer vnnd Hostia ist/welche von Auffgang der Sonnen/biß zum Nidergang/dem einigen Ewigen Gott/wie ers durch seine Propheten vorgesagt/an allen Orten geopfert wird. Psalm. 109. Malach. 1.

XI.

Zeugnuß der Widersacher.

I. Wiewol Gottes/seines Worts/seiner Kirchen/seiner Apostel/ꝛc. selbst eigne Zeugnussen neben allē andern Zeugnussen billich den Vorzug haben/so hat doch Gott zu mehrung seines Lobs/dann auch zu mehrung der Schand seiner Feind/gewölt/daß die Feind selber seiner Macht vnd hellen Warheit Zeugnuß geben. Inimici nostri sint Iudices.

Vnsere Feind wöllen wir zu Richtern gestelt haben. Deut. 32.

II. Liebe Lutheraner/vmb Gottes willen/vnd der WARHEIT willen/vmb ewers Heils willen/bitt ich/thut euch selber nicht vngütigen Gewalt an/sehet doch/höret doch/ Was? ewer eigene Zeugnuß/ewer eigene Bekantnuß/ewere eigne Augspurgische Confession Lateinisch vnnd Teutsch in dem 24. Artickel. Secht ewer eigens Concordi Buch Lateinisch vnd Teutsch eben messig in dem 24. Artickel der einuerleibten Confession. In diesem Artickel lauten ewere

Anno 740. Im Teutschland/ schreibt der H. Ludgerus von S. Bonifacio/ welcher der Teutschen erster Apostel gewesen/ das er selber täglich Meß gelesen. In Summa Jar vnnd Zeit/ Land vnnd Leuth/ sampt allen Zeugen vnd Scribenten/ hie bey zusetzen/ were ein Arbeit/ die man den Meßfeinden zur Buß auflegen solte. Dann wie heißt doch das Ort/ darinnen das H. Meßopffer nit eintweders gehalten worden/ oder noch gehalten werde? Man nenne die vier Theil vnd Wind der Welt/ Orient/ Occident/ Auffgang vnd Nidergang/ Mittag vnd Mitnacht/ vnnd zeige an wo das H. Meßopffer nicht eintweders gehalten worden/ oder noch gehalten werde? Man gebe Gott vnd der vor augen ligenden Warheit die Ehre/ vnnd sehe doch/ ob nit das heilig Opffer der Meß noch heutigs tag (wie hefftig die Meßfeind immer toben) embsiger vnd an mehren Orten gehalten werde/ als zuuor/ ch dann die Feind herfür gekrochen? O jhr faule Meßfeind/ ziecht in die new erfundne Welt/ in die weit entlegne Königreich/ in Americam/ in Brasiliam/ in Japoniam/ in die Sinensische Inseln/ in new vnnd alt Hispaniam/ in Orientalem vnd Occidentalem Indiam/ ꝛc. vnnd löschet dort die Kertzen vnd Liechter auß/ so bey dem H. Opffer der Meß/ bey Tag vnnd Nacht auffgesteckt/ vnnd angezündt eins brinnens fort brinnen/ glantzen/ vnd schimmern.

X.

Zeugnuß aller Gottsheuser/ Kirchen/ Capellen/ Grufften/ ꝛc.

Das alle Tempel/ Kirchen/ vnd Gottsheuser principaliter vnnd fürnemblich von wegen deß H. Meßopffers aufferbawt/ ist vernünfftig auß dem zuschliessen/ daß man in allen Kirchen der Catholischen/ Altär/ Priester/ besondere geweich-

geweicht Kleider/vnd Geschirr/ꝛc. findet. Dann was soll die Kirch/wo kein Altar? Was sölle der Altar/ besondere Kleider/vnnd Geschirr/wo kein Priester? Was solle der Priester wo kein Opffer? Was für ein Opffer solle da seyn/ wo kein Hostia? Was für ein grössere/reinere/vnd angenemere Hostia kan seyn alß Christus Jesus/in dem heiligsten Sacrament deß Altars/welcher/wie oben vermeldet/selber Stiffter/selber Priester/selber der Altar/vnd selber das reine Opffer vnnd Hostia ist/welche von Auffgang der Sonnen/biß zum Nidergang/dem einigen Ewigen Gott/wie Psalm. 109. Malach. 1. ers durch seine Propheten vorgesagt/an allen Orten geopfert wird.

XI.

Zeugnuß der Widersacher.

I. Wiewol Gottes/seines Worts/seiner Kirchen/seiner Apostel/ꝛc. selbst eigne Zeugnussen neben allē andern Zeugnussen billich den Vorzug haben/so hat doch Gott zu mehrung seines Lobs/dann auch zu mehrung der Schand seiner Feind/gewölt/daß die Feind selber seiner Macht vnd hellen Warheit Zeugnuß geben. Inimici nostri sint Iudices.

Vnsere Feind wöllen wir zu Richtern gestelt haben. Deut. 32.

II. Liebe Lutheraner/vmb Gottes willen/vnd der WARHEIT willen/vmb ewers Heils willen/bitt ich/thut euch selber nicht vngütigen Gewalt an/sehet doch/höret doch/ Was? ewer eigene Zeugnuß/ewer eigene Bekantnuß/ewere eigne Augspurgische Confession Lateinisch vnnd Teutsch in dem 24. Artickel. Secht ewer eigens Concordi Buch Lateinisch vnd Teutsch eben messig in dem 24. Artickel der einuerleibten Confession. In diesem Artickel lauten ewere

Wort also: Falsò accusantur, &c. Fälschlich werden vnsere Kirchen angeklagt/ daß sie die MESSE abthun. Dann die MESSE wird bey vns behalten / vnd mit höchster Ehr vnd Reuerentz gehalten: so werden auch fast ALLE gewönliche Ceremonien vnd gebreuch erhalten / allein daß neben den Lateinischen / auch teutsche Gesäng / an etlichen Orten gesungen werden. Dieser so hellen/ runden / Teutschen / vnd Lateinischen Zeugnuß von der H. MESSE, haben vnterschrieben Fürsten / Herren / Reichs-Stätte / vnd viel Tausent Predicanten / ꝛc.

III. Was könte man doch / bitte ich / für eine bessere / vnd stattlichere Zeugnuß für die heilige Meß wünschen? Diese Zeugnuß loben wir / vnd wie viel mehr jhr / weil sie ewer ist: Daß wie Arm / veracht / vñ verschmächt / müssen die vor aller Welt seyn / so jr eigne / so stattlich vnterschriebene Zeugnuß / selber wolten schänden / schmähen / vmbstossen / vernichten?

IIII. Vnd da vielleicht etliche Lutheraner sagen wolten / es were wisselich vnnd beweißlich / daß Luther die Meß für ein Abgötterey gehalten vnd verdammet: vnnd daß sie im Concordi buch für einen Drackenschwantz vnnd alles Vngezifer angezogen werde: vnd daß es der Augenschein mit sich bringe / daß die Meß an vielen Orten / nichts gelte noch gestattet werde: Item / daß solche wort / vnnd löbliche Zeugnuß von der Meß / in der Augspurgischen Confession, vnd Concordi buch / gar nicht mit ernst / sonder nur zum Schein gemeint vnd gesetzt worden: solche Lutheraner (sage ich / solten sich eh hundert mahl in die Zungen beissen / alß mit solcher Außred herfür brechen / vnd nicht bedencken / wie schwer vnd verkleinerlich solche vbellautende Außred / jhnen

selber

selber / jhrer Confession selber / jhrem Concordi buch selber/ allen vnterschriebenen selber/ falle. Dann ist das war/ daß Luther die Meß für den höchsten Greuel verdampt: Item/ dz im Concordi buch die Meß ein Drackenschwäntz genendt werde: Wie fein lauts dann/ daß jhr fürgebt/ man thue euch vnrecht/ man klage euch fälschlich an/ daß jhr die Meß abgethon? Ja wie fein lauts/ daß jhr die Meß für den höchsten Greuel vnd Drackenschwantz haltet/ vnd nichts desto weniger offelich bekennt/ daß die Messe (daß ist dieser Drackenschwantz vnd höchste Greuel) nicht allein in ewren Kirchen behalten / sonder mit höchster Ehr vnnd Reuerentz gehalten werde? Wie fein lauts/ was man in eim Buch sagt/ bekrefftigt/ vnterschreibet/ solches eben im selbigen Buch/ widerumb laugnet/ vmbstehet/ verdammet? Wie fein lauts/ daß jhr selber bekennt die Messe sey an vielen Orten vnter den Lutheranern abgethon/ vnd außgemustert? Dann was ist das anders gesagt alß: An vielen Orten seyn die Lutheraner von jhrer Augspürgischen Confession vnd Concordi buch in dem 24. Artickel abgefallen?

Wie fein lauts/ daß die Lutheraner/ so dem 24. Artickel jhrer Confession nach kommen/ vnd die Meß noch heutigs Tags halten: Von denen Lutheranern verdampt werden/ welche die Confession diß Orts verwerffen/ vnnd doch sich beiderseits der Augspurgischen Confession berühmen?

Wann endlich auch seyn solte daß der 24. Artickel nit Ernstlich vnd Redlich / sonder nur allein zum schein/ spiegelfechten vnd zum Betrug der Confession vnd Concordibuch weren einuerleibt worden/ (wie warlich auß dem Augenschein grosse vermuthung zu schöpffen) wie fein / bitt

ich/

ich/ würde es lauten/ mit GOtt/ mit der WARHEIT, mit der Lehr/ mit dem Glauben/ mit Seel vnnd Seligkeit betreffenden sachen/ also spielen? Wie fein würd es lauten/ dem Römischen Kayser/ Chur vnd Fürsten/ ꝛc. für die lautere Warheit/ solch Spiegelfechten darzureichen? Wie fein würde es lauten/ daß solcher Schein vnnd Betrug von solchen Personen solte vnterschrieben vnd bestettigt werden/ welche ihres hohen vnd löblichen Herkommens/ vnd angeborner Tugend halber lieber tausend Tod leiden wolten/ alß wisselich in einen so schändlichen Handel einwilligen?

V. War ist es/ daß Luther die Meß in abgrund der Hellen verdampt: Solle aber daß dem Luther/ der Confession, vnd den Lutheranern ein Ehr seyn/ daß sie ihre eigne Wort/ eigne Zeugnus/ eigne Lehr vnnd Glaubens Bekantnuß/ welche mit so trucknen Worten der Confession einuerleibt/ verlaugnen/ vnd verdammen/ vnd demnach eins rühmens fort rühmen/ ihr Confession seye die reine Lehre/ die reine Warheit/ das reine Gottes Wort?

VI. Dieses alles lassen wir die Lutheraner vnter ihnen selber außtragen/ vns ist genug/ daß wir ihre so helle/ außtrückeliche/ vnnd löbliche Zeugnus von der heiligen Meß haben/ die sich nimmer verneinen/ vertilgen/ noch außkratzen lasset.

XII.

Zeugnuß deß bösen Feinds.

I. Ein vnfelbare Regel ist das. Was Gott wolgefällig/ lieb/ vnnd angenem/ eben dasselbig dem bösen Feind auffs höchst mißfalle/ vnd so gar zuwider sey/ alß starck Gott vnd Teuffel/ Himmel vnd Hell ein anderen zuwider seyn: Also im gegenspiel/ alles was GOtt zu wider ist/ alß die Sünd/

vnd

vnd Boßheit/eben dasselbig ist dem bösen Feind lieb vnd angenem. Wer nun solche Regel eintweders nicht verstehen/ oder laugnen wolte/ der were wol nicht würdig/ daß er ein Mensch/ wil geschweigen/ein Christ solte genennt werden. Dann auch Luther selber diese Regel mit hellen Worten bestettiget/die lauten also: **Weil dir diß Werck so vbel gefelt/ vnnd du Teuffel dich so hart darwider setzest/so muß es freylich insonderheit GOtt gefallen. Hebe dich Teuffel hinder mich: solte ich dir mit deinen Teuffelin in der Helle ein Gelächter vñ Gespött vber mich anrichten?** Dieses hat Luther geschrieben Anno 1527. seiner völligen Erleuchtung Tom. 6. Wittemb. fol 429. a.

II. Was kan nun für ein schönere vnd hellere Zeugnuß seyn/ daß die Meß GOtt freilich insonderheit gefalle/weil sie dem Teuffel so vbel gefelt/vñ sich so hart darwieder setzt/daß er kein Ruhe gehabt/biß er den Luther mitten in der Nacht/ durch fünff starcke Argument vberwunden/vnd dahin getrieben/ daß er die H. Meß fallen lassen/verspott/für einen Grewel außgeräfft/ vnnd für die höchste Abgötterey gehalten vnd verdammet. Daß diesem allem so sey/ da ligt nicht allein deß Luthers offeliche/ inn Schrifften verfaßte Zeugnuß/sonder die Taht redet selber/ vnd alle Lutheraner/welche noch auff disen Tag mit dem Luther die Meß für den höchsten Grewel vñ Abgötterey halten. So hör ich wol/ Luther habe sich vom Teuffel vberwinden lassen? IA. Bekeñt er dz selber? IA. So hör ich wol Luther ist deß Teuffels Knecht? IA. Daß von weme einer vberwunden

Luth. Tom. 7. Witem. fol. 430. Sequent. lib. de Missa angulari.

dessen Knecht ist er / 2. Petri 2. So hör ich wol / alle / die sich der Meß widersetzen / die halten es mit Luther / vnd Luther mit dem Teuffel / vnd der Teuffel mit jhnen? Entsetzlich ists / daß man bey so offenlicher Zeugnuß / That / vnd Augenschein / nichts verneinen kan / sonder IA, IA, sagen muß / vnd dennoch denen / so diese Schand (sich vom Teuffel lassen einnemmen / bereden / vberwinden / auff seine arge Argument / vnd Eingebung füssen) auff jhrem eignen Rücken ligt / jhre Augen nicht solle eröffnen können.

III. Wann die Meß ein Abgötterey / ein Grewel vber alle Grewel / ein Sünd vber alle Sünd / was muß daß das für ein frommer / ja heiliger / vnd gar vnteuffelischer Teuffel seyn / welcher wieder aller Teuffel Natur / das böse / Sünd / Gottslesterung / Grewel / vnd Abgötterey nicht leiden kan / sonder abschafft / vnnd die Menschen vor solcher Sünden embsig warnet vnd abhält? Wer dieses nit fassen / noch verstehen wil / der muß ja seiner eignen Natur vnnd Vernunfft vngütlichen gewalt anthun.

IIII. Da hette daß Luther bey seiner selbst eignen / richtigen / vnd rechten Regel / welche er Anno 1527. wider den Teuffel gebraucht hat / bleiben / vnnd jhn / alß einen Lügen-Geist / vnd Vatter der Lügen / mit eben dieser Regel / abfertigen sollen / vnd also sagen: Weil dir dieses Werck / deß heiligen Meßopffers / so vbel gefält / vnd du Teuffel mit fünff Argumenten / Dich so hart darwider setzest / so muß es freylich insonderheit GOtt gefallen. Hebe dich Teuffel hinter mich: solte ich dieses hochheilige Werck vnd Opffer verlaugnen / vnd dir mit deinen Teuffeln inn der Helle ein Gelächter

vnd

vnd Gespötte vber mich anrichten? Weil aber Luther diese sein sichere vnd allerbeste Regel fallen lassen / so stehen jetzo seine eigne Wort / vnd offenliche Zeugnuß wider jn / daß er dem bösen Feind vnd allen Teuffeln in der Helle ein Gelächter vnd Gespött vber sich / vnd alle die es mit ihm halten / angericht.

Zum Beschluß.

Auß allen / so in diesem gantzen Tractat erzehlet / kan ein jeder / der ein Mensch ist / sehen vnd greiffen / der es aber nicht greiffen kan / der mag selber zur sachen schawen / was er für ein Mensch / oder ob er ein Mensch sey. Greiffen kan ein jeder / Erstlich / wie mächtig / vbermächtig / wie klar vber klar / wie besetzt / wie bestendig / wie gleichlautend wie vnüberwindlich / die Attestationes, vñ zeugnusse Gottes vor augen ligen / also daß wir mit dem Propheten / vnd allen denen / die es griffen haben / sagen müssen: Testimonia tua credibilia facta sunt NIMIS. Deine Gezeugnussen sind SEHR glaublich worden. Vnnd mit dem Propheten Isaia: Dieses ist der rechte Weg / auff dem auch die Narren nicht jrren. Psal. 92. Isai. 35.

Fürs Ander / kan man greiffen / wie gerecht GOtt / wie gerecht / scharff / vnnd erschröckelich seine Vrtheil gegen denen seyn / welche die greiffliche Warheit / die tausentfältige Warheit / nicht allein nit greiffen wöllen / sonder mutwillig verlaugnen / widerfechten / jhrer eignen Natur / vnnd Vernunfft bösen Gewalt thun / vnnd also fürsetzlich in den H. Geist sündigen.

Dann was kan doch für ein schärffers / erschröckelichers / vnd zugleich billichers vnnd gerechters Vrtheil seyn / als daß die / welche GOtt / seiner Kirchen / seinen Propheten / seinen Aposteln / allen H. Concilien, seinen Statuerwesern / seinen Martyrern vnnd Blutzeugen / allen heiligen Vättern vnd Kirchenlehrern / aller Antiquitet, aller Beständiger vnd Vnuerruckter Tradition, Vbergab / vnnd von hand zu hand vberreichter Erbschafft / allen Orten der Welt / allen Zeiten / allen Leuten / vnnd dem vber die anderthalb tausent Jahr / biß auff diese Stund / werendem Augenschein nicht glauben wöllen / sonder sich so mächtiger Göttlicher / vnnd vbermässiger Zeugnuß mutwillig widersetzen / also von GOtt verlassen vnd gestrafft werden / daß sie dem lebendigen Teuffel glauben / beyfallen / mit jhme halten / vnd mit dem Luther den Stab vber sich selber brechen müssen / vnd öffelich bekennen / daß sie allen Teuffeln in der Hellen ein Gelächter vnd Gespötte vber sich angericht vnd gemacht haben. Was soll oder kan man da sagen / alß: Iustus es Domine, & rectum iudicium tuum. HErr du bist gerecht: vnnd dein Vrtheil ist gerecht.

Endlich vnd fürs dritte / kan man mit Hend vnd Füssen greiffen / daß alle die / so dem bösen Feind recht geben / vnd die Meß für den höchsten Grewel vnnd Abgötterey halten / hiemit Gott bezichtigen / daß er sein Eigenthumb / sein Kirchen / sein gantze Christenheit / die er mit seinem eignen Blut erkaufft / vber die anderthalb tausent Jar / in dem höchsten Grewel vnnd Abgötterey habe steckenlassen: Item das die Kirch Gottes kein Pfeiler der WARHEIT, sonder ein

Pfeiler

Pfeiler der Lugen/ deß Betrugs/ vnd der Abgötterey: Item das der heilige Geist sein Ampt vbel vertretten/ biß jetzo der Teuffel das beste gethon/ vnd den Luther/ sampt seinem Anhang von diser Abgötterey vnnd Grewel erledigt hat. Wer sicht vnd greifft da nit/ das nach Luthers Lehr vñ Meinung/ der Teuffel frömmer/ besser/ gütiger/ vnd barmhertziger ist/ als Gott/ der vns so lang in der Abgötterey stecken lassen/ der Teuffel aber alle die daruon erlediget/ die jhme volgen: Pfuy der vnerhörten Gottslesterung: solche Schuler kã der Teuffel auß denen machen/ welche sich bey jhme eindingen/ seine Argumenta anhören/ jhner hats fragen/ Ob die Meß recht sey? Ob siben Sacrament seyen? Ob ein Fegfeur sey? Ob diser vnd jener recht sey? Ob Gott vnd sein Kirchen nit gefelet haben? Da sag ich/ steht das gerecht vnd schröckeliche Vrtheil Gottes/ das die/ so von jhme vnnd seiner Kirchen/ vermessenlich vnnd hoffertig abweichen/ den Teuffel für jhren Gott/ für jhren Tröster/ Rhatgeber/ Vatter vnd Schulmeister erkennen vnd haben müssen.

Ob nun diser nicht (damit wir es beschliessen/ wie wirs angefangen) seiner eignen Natur/ Vernunfft/ vnnd allen fünff Sinnen/ vngütigen Gewalt heisse angelegt/ vnd weit gröber sey: allen ob angezognen Zeugnussen sich widersetzen/ als wann einer vnsinniger Weiß sagen wolte/ es were am Himmel kein Stern/ im Lufft kein Vogel/ im Meer kein Visch/ ꝛc. Wil ich abermal vnd abermal/ dich Leser/ wer du bist/ Christ oder Vnchrist/ ꝛc. zum Richter vnd Vrtheilsprecher erwelt vnd gestelt haben.

Lasset vns mit GOTT, mit dem Hohenpriester CHRISTO, mit dem Lehrmeister dem H. GEIST, mit der Kirchen/ das ist/ mit dem Pfeiler der WARHEIT, mit den H. Aposteln/ mit S. Petro vñ seinen ordelichen Nachkomen/

mit den H. Concilien/ mit den H. Martyrern vnd Blutzeugen CHRISTI, mit den H. waiten Vättern vnd Kirchenlehrern/ mit disen Zeugen lasset vns halten/ vnd nit mit dem Teuffel/ nicht mit seinen fünff Argumenten/ als dem wir in der Tauff abgesagt/ vnd nichts mit jhme wöllen zuschaffen haben. Diß sey gnug von den herrlichen/ mechtigen/ vnd Göttlichen Zeugnussen von dem allerheyligsten/ vnd jmmerwerenden Opffer der MESSE.

Zu Gottes gröſſeren Ehren/ vnd seiner gebenedeyten Mutter Marie.

Cum facultate Superiorum.